

Junggesellenschützenverein 1680 Alpen (JSV) – Unser Verein - Das Jahr (Webside: www.jsv-1680Alpen.de)

Diese Niederschrift soll Neumitgliedern unseren Verein näher bringen und einen **Überblick** bzw. Fahrplan über den Jahresablauf geben. Auch für den etablierten Schützen sind evtl. einige interessante Informationen dabei.

Der **JSV** freut sich über neue Mitglieder und heißt sie hiermit herzlich willkommen und würde eine rege Teilnahme am Vereinsleben begrüßen.

Gelegentlich besiegeln einige neue Mitglieder Ihre Mitgliedschaft zunächst auf einem Bierdeckel, es ist dann jedoch notwendig eine **Beitrittserklärung** auszufüllen und diese einem Vorstandsmitglied zukommen zu lassen, damit diese an Schriftführer u. Kassierer weitergegeben wird. Die Erklärung, zu finden auf der Webside im Internet, enthält Name, Anschrift, Bankverbindung, Ehestand, E-Mail Adresse usw. Es wird gebeten künftige Änderungen dieser Daten unbedingt mitzuteilen damit die Mitgliedsdatei aktualisiert werden kann. E-Mail spielt in der heutigen Zeit eine immer größer werdende Rolle zur vereinfachten und schnellen Weiterleitung von Informationen und Einladungen.

Unser Schützenverein wurde im Jahre **1680** mit Unterstützung des **Fürstenhauses zu Bentheim von Junggesellen** gegründet, daher auch der Name JSV. (siehe auch Webside) Noch heute unterhält der Verein aus Dankbarkeit Beziehungen zum Fürstenhaus. Im Gegensatz zu einer Bruderschaft spielt der religiöse Aspekt in unserem Verein eine nicht so große Rolle, im Vordergrund steht Tradition, Geselligkeit und Förderung der Heimatpflege, was durch traditionelle Festlichkeiten und gesellige Zusammenkünfte erreicht werden soll. Außerdem wollen wir den Schießsport ausüben.

Im Laufe der Zeit wurde der Verein dann auch für verheiratete Männer zugänglich. Derzeit beläuft sich die Mitgliederzahl auf ca 600 und stellt damit den größten Verein Alpens dar. Die **Satzung** ist ebenfalls auf der Webside einzusehen. Das Vereinslogo besteht aus dem Wappen der Gemeinde Alpen, umrahmt von einer Raute mit weißem Untergrund. Seit dem 325jährigen Bestehen des Vereins existiert auch ein Logo mit grünem Untergrund.



Um die Vereinsmitgliedschaft auch optisch zu bekunden, gibt es eine **Vereinsnadel**, die beim Kassierer des Vereins erworben werden kann. Der jährliche Vereinsbeitrag ist der Beitrittserklärung zu entnehmen. Das **Vereinslokal**, welches vom Verein in einer Hauptversammlung gewählt wird, ist derzeit die Gaststätte „Zur Hoffnung“ von Maria Nepicks. Dort finden auch die Hauptversammlungen statt, über die seit eher ein Protokollbuch geführt wird, so dass Einblick in die langjährige Geschichte des Vereins genommen werden kann. Neubürger und Neumitglieder finden in der Regel schnell Kontakt.

Struktur unseres Vereins

Der Verein besteht, wie schon erwähnt aus ca 600 männlichen Mitgliedern aus allen Gesellschaftsschichten. Eine Unterscheidung wird nach Junggesellen und Verheirateten vorgenommen. Auf der Gründungsgeschichte basierend werden die wichtigsten Ämter des Vorstandes traditionell von Junggesellen besetzt. Es handelt sich dabei um: **Präsident, Kassierer** und **Schriftführer** sowie deren Stellvertreter – Das Amt des **Geschäftsführers** und seines Stellvertreters im Hauptvorstand kann und wird auch aktuell von einem verheirateten Mitglied bekleidet.

Zum erweiterten Vorstand gehören Kassierer, Schriftführer und Offiziere, die aus den Reihen der Junggesellen stammen: Major (ranghöchster Offizier), Hauptmann und 2 Adjutanten, Fahnen- u. Schwenkfahnenoffiziere, Zugführer der Junggesellen, sowie Schießmeister, Zugführer der Verheirateten und der **Festausschuss** – Der Gesamtvorstand trifft sich regelmäßig zu Vorstandsversammlungen. Alle Inhaber der Ämter werden von der Hauptversammlung gewählt und sind auf der WeBSITE ersichtlich.

Zur Ausübung des Schießsports gibt es auch eine **Sportschützenabteilung**. Derzeit ruht allerdings deren Betrieb. Der Vorsitzende gehört ebenfalls dem erweiterten Vorstand an, zu dem auch Ehrenvorsitzende gehören, die als langjährige Vorsitzende Ihres jeweiligen Amtes sich dem Verein verdient gemacht haben. Zu erwähnen ist dabei unser Ehrenpräsident Hubert Scheeren, der über 30 Jahre lang im Amt war.

Die Züge

Die Mitglieder unseres Vereins werden nach unterschiedlichen Kriterien in verschiedene Züge aufgeteilt:

- **Junggesellen** – diesem Zug gehören die Junggesellen des Vereins an
- **Königszug** – ihm gehören alle ehemaligen Könige an
- **Ehrenmitglieder**
- **1. Zug der Verheirateten** – Zugehörigkeit nach geografischer
- **2. Zug der Verheirateten** Lage seiner Wohnung

Die jeweilige Zuordnung geht aus den Einladungen, die die Mitglieder erhalten, hervor. Unter den Zügen herrscht Konkurrenzkampf gepaart mit einer gesunden und freundlichen Rivalität, die das Vereinsleben belebt. Gefördert wird dieses durch unterschiedliche Aktivitäten der einzelnen Züge.

Der Festausschuss

Er besteht aus einem Vorsitzenden, Stellvertreter und ca 20 Mitgliedern, die in der Hauptversammlung vorgeschlagen und gewählt werden. Die Aufgaben – Vorbereitung von Festen, speziell des Pfingstfestes, Schmücken des Zeltes, Planung des Umzuges usw., hauptsächlich Arbeit – Der Festausschuss trifft sich 2x jährlich in einer eigenen Versammlung.

Ehrungen von Mitgliedern: Bronzenadel für 10jährige Mitgliedschaft als Junggeselle (Besonderheit: nur für JG!), Silbernadel ab 25 jähriger Mitgliedschaft und Goldnadel ab 40 Jahre, Mitglieder werden ab 50jähriger Mitgliedschaft oder für besondere Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt und somit beitragsfrei

Der Ablauf eines Schützenjahres für alle Mitglieder- traditionell feststehender Schützenfahrplan

-**Karnevalsparty** am Samstag – in Verbindung mit dem Kinderkarnevalsumzug am Karnevalssonntag, Beteiligung mit Schützenvereinswagen, der von Freiwilligen gebaut wird, Teilnahme des Wagens am Rosenmontagszug

-**Jahreshauptversammlung** im Frühjahr

-**Ostersamstag**: Reinigungsarbeiten am Vereinsgrundstück neben dem Nettomarkt gegenüber der Motte am „Eicken Bongert“ (Eichenwald)

- **zweiter Samstag nach Ostern**: Zugvergleichsschiessen mit der Armbrust am Schmuhsberg

- Diverse Samstage vor Pfingsten: Arbeiten **am Schmuhsberg**, Freiwillige sind gerne gesehen!

-**Festversammlung** – 2 Wochen vor Pfingsten – u. a. Vorstellung des neuen Pfingstplakates, welche bisher von unserem Ehrenpräsidenten Hubert Scheeren gestaltet wurden. Ort: Vereinslokal

-**Christi-Himmelfahrt**: Kinderschützenfest am Schmuhsberg (auch für Erwachsene lohnend), am Vorabend kleines Biwak

-**Pfingsten**: Schützenfest, das höchste Fest unseres Vereines! (siehe auch „Das traditionelle Fest“)

-**Herbst- bzw. Stiftungsfest** im Oktober in Kombination mit verkaufsoffenem Sonntag

-**Herbstversammlung** im Vereinslokal

-**Nikolausschiessen** mit Geldpreisen u. **Vereinsmeisterschaft**, Ermittlung des besten Schützen des Vereins, in Kombination mit **Zugvergleichsschießen** mit dem Luftgewehr auf unserem Luftgewehr-Schießstand im Vereinslokal

-**Pfingstvideo** (2. Advent) – hier kann im Vereinslokal das vorangegangene Schützenfest noch einmal bei Kaffee und Kuchen nachbetrachtet werden

Einladungen mit Terminangabe zu diesen Veranstaltungen gehen allen Mitgliedern zu!

Darüber hinaus werden zur Förderung des Vereinslebens in den verschiedenen Zügen diverse Aktivitäten geboten, wie Schießveranstaltungen, Freizeitveranstaltungen usw.

Das traditionelle Pfingstfest – unser Schützenfest, das höchste Fest des Jahres

Pfingsten in Alpen

Unser Fest erstreckt sich über mehrere Tage und wird mit der Festversammlung und dem Kinderschützenfest eingeläutet. Es herrscht Ausnahmezustand im Ort, der Pfingstvirus erwacht. In allen jeweils vier Himmelsrichtungen der evangelischen u. katholischen Kirchtürme zeigen weithin sichtbare Fahnen die Verbundenheit zu unseren Kirchen an und dass das Hochfest in Alpen beginnt!

Freitag: Schmücken des Festzeltes durch den Festausschuss, **Biwak am Schmuhsberg** – in Vorfreude auf das Schützenfest trifft man sich in gemütlicher lockerer Bierrunde, anschließend traditioneller Fackelmarsch, Harkenschwenken in der alten Schießschlucht, Gemütliches Ausklingen in der Gaststätte „Zum Dahlacker“

Pfingstsamstag:

vormittags -Maienverkauf durch die **Maienschläger**, die die Maien bereits am Freitag geschlagen und geholt haben – Die **Maie**, (dabei handelt es sich um einen Teil der Birke) gehört traditionell zum Alpener Fest, **nachmittags**: Eröffnung der Kirmes – „Völ glöck in de Kermes“ ist hier der Wunsch, der im Laufe des Festes immer wieder weiter getragen wird

abends: Gottesdienst, Treffen der Schützen am Festzelt (Willy-Brandt-Platz), anschließend Gefallenen- u. Totenehrung (**im schwarzen Anzug**) am **Ehrenmahl** zu Ehren unserer verstorbenen und auch im Krieg gefallenen Mitglieder, Teilnahme des amtierenden Königs u. Throns, Zapfenstreich, Fahنشwenken, darauf folgt der Schützenball mit Live-Band, Eintritt frei für die Schützen

Pfingstsonntag: Tag der Jugend am Willy-Brandt-Platz – Veranstaltung für Kinder unter Beteiligung Alpener Vereine , **abends**: Disco für die Jugend im Festzelt

Pfingstmontag: ab 5 Uhr Traditionelles Wecken der Bürger durch den **Tambourchorps Millingen** und die **Junggesellen** – Es erfolgt ein Zug durch die Gemeinde, bei dem verschiedene Gastgeber besucht werden, z. B. Präsident, Geschäftsführer, Thronherren, Festausschussvorsitzender usw. – Um das Ende des „Weckens“ an der letzten Station beim amtierendem König noch zu erleben (ca 13-14Uhr) ist großes Stehvermögen gefragt. Zwischenzeitlich wird der Festplatz und Umgebung vom Unrat des Vorabends durch freiwillige Helfer befreit, jeder Helfer ist herzlich willkommen! Im Laufe des Morgens schmückt die Bevölkerung den Ort mit Fahnen, Wimpeln und den Maien. Eine alte Tradition wird gepflegt: die Nachbarschaftsfeste, Brauchtum in Alpen! – Überall im Ort kommen die Nachbarschaften (sogenannte **Pumpennachbarschaften**) zusammen, um gemeinsam bis spät in die Nacht Pfingsten zu feiern.

Dienstag: Das **Vogel- bzw. Königsschießen** – Am Morgen treffen sich Junggesellen sowie Verheiratete an der „**Motte**“ (hierbei handelt es sich um die Reste einer Burg, die um 1200 erstmalig erwähnt wurde und sich am östlichen Ortsausgang gegenüber dem Netto-Markt befindet) Die Motte hat für Alpen sowie den JSV eine besondere geschichtliche Bedeutung, da deren Besitzer u. a. auch das **Fürstenhaus zu Bentheim** war. Nach dem Austeilen der Schießnummern für das Preisschießen erfolgt der Abmarsch zum König, der in seiner Residenz abgeholt wird, anschließend steht noch ein Stopp am Rathaus an, die Ehrengäste werden dort aufgenommen. Dann erfolgt der Marsch zum Schießstand, der am vereinseigenen Gelände, dem „**Schmuhsberg**“ angelegt ist, auch liebevoll der **Berg** genannt. Unser Schmuhsberg (befindet sich im Wald oberhalb der Straße „Die Huf“) ist eine einzigartige wunderschöne Waldschlucht, die seinesgleichen sucht und auch die „**grüne Hölle**“ genannt wird. Um die Schlucht für das Schützenfest vorzubereiten wird an diversen Samstagen dort von Freiwilligen Hand angelegt. Umfangreiche Arbeiten sind notwendig um die Schönheit dieses Kleinods beizubehalten. Bis 1976 wurde in einer benachbarten Schlucht geschossen.

Nachdem traditionellen Fahنشwenken unserer Fahnenoffiziere wird das **Preisschießen** für alle Mitglieder durch die jeweilige Zunft, die an der Reihe ist den neuen König zu ermitteln, eröffnet. Dabei erfolgt ein jährlicher Wechsel von Junggesellen und Verheirateten. Sollte eine von beiden Zünften nicht mindestens zwei **Aspiranten** stellen können, (Festlegung bereits in der Festversammlung) so wird das folgende Königsschießen für **alle** freigegeben. Geschossen wird traditionell mit einer mechanischen Armbrust.

Königsaspirant kann jedes ordentliche Vereinsmitglied ab 18 Jahren werden, welches mindestens 3 Jahre Vereinsmitglied ist. Vor Beginn wird noch die Königin und der Hofstaat, auch als **Thron** bezeichnet, benannt. (**siehe dazu Königsreglement in der Satzung im Internet**) König wird der Schütze, der den letzten Holzspan des Vogels abschießt. Kaiser kann derjenige werden, dem es gelingt zunächst als Junggeselle die Königswürde zu erringen und danach noch einmal **König** zu werden, das ist bisher erst einem Vereinsmitglied gelungen. Nach dem Königsschuss erfolgt noch ein lockerer Ausklang im Festzelt. Es wird Wert darauf gelegt dass eine Regentschaft für jedermann relativ erschwinglich ist.

Donnerstag: **Gratulieren** des Königs und seines Thrones durch den Vorstand

Freitag: Schmücken des Festzeltes für den Galaball durch den Festausschuss, Helfer sind gerne gesehen

Samstag: Festumzug und Galaball

Treffen u. Sammeln aller Züge ab 15 Uhr im **schwarzen Anzug** (weiße Socken sind verpöht) in den entsprechenden **Zuglokalen** (Zugehörigkeit ist den Einladungen zu entnehmen), gemütliches und geselliges Beisammensein bis zum Abmarsch zum Festzelt, zur Erkennung wird jeder Zug mit farbigen Rosen ausgestattet

Junggesellen – dunkelrot, Königszug – weiss, Ehrenmitglieder: ??? 1.Zug: gelb, 2.Zug – hellrot

Um dem Umzug einen festlichen Charakter zu verleihen ist für **alle** Schützen der schwarze Anzug vorgesehen. Uniformiert mit grünen Jacken sind nur die vier im Umzug berittenen Junggesellenoffiziere (Major, Hauptmann und die 2 Adjutanten) – auch „**Grüne**“ genannt, demzufolge wird der gemeine Schütze auch „**Schwarzer**“ oder „Teersack“ genannt, „**Weisse**“ sind die Schwenkfahnenoffiziere, Offiziere u. Zugführer sind an Schärpen zu erkennen, der Präsident trägt eine Festkette

Nachdem alle Züge sternenförmig unter jeweiliger Mitwirkung einer Musikkapelle vom Zuglokal zum Festzelt marschiert sind, erfolgt dort die Aufstellung mit Kutschen und den Musikkapellen für den Festumzug zu Ehren des neuen Königs und seinem Gefolge und um den Verein in der Öffentlichkeit zu repräsentieren. Der gesamte Zug bewegt sich dann zum Königshaus und holt den König dort ab.

Der neue König, dessen Name auf dem ihm umhängendem Königssilber verewigt wurde, und die Thronmitglieder nehmen in Kutschen am Umzug durch den Ort teil. Da alle Könige seit **1949** auf den einzelnen Silberplatten verzeichnet sind, wächst das „**Königssilber**“ von Jahr zu Jahr.

Am Ende des Umzuges findet auf der „Lindenallee“ das **Fahنشwenken** unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit statt. Nach der anschließenden **Königsparade** erfolgt der Einmarsch ins Festzelt, wo der Galaball (Eintritt frei) zu Ehren des neuen Königs mit Live-Band beginnt. Im Gegensatz zum Schützenball hat dieser einen **festlichen Charakter**, daher wird von unseren Gästen festliche Kleidung erwartet – wie auch von unseren Vereinsmitgliedern, deshalb sollte **der Abend von diesen in der „Uniform“, nämlich dem schwarzen Anzug verbracht werden**, um so auch die Vereinszugehörigkeit und Gemeinschaft zu demonstrieren.

Der Galaball besteht u. a. aus einem offiziellen Teil – Königsparade, Einmarsch der befreundeten Gastvereine, zu deren Festen eine Abordnung unseres Vereines mit König u. Thron den Gegenbesuch absolviert (BSV Drüpt, Eintracht Vierquartieren u. Bürgerschützenverein Bönninghardt) Proklamation, Throntanz, Fahنشwenken, Ausmarsch der Fahnen – Nach dem offiziellen Teil wird der Abend lockerer gestaltet.

Sonntag morgens – Abbau bzw. Demontage des Zeltschmucks durch Festausschuss, Freiwillige sind wie immer gerne gesehen

Montag abends - Zeltplatz reinigen, Freiwillige sind gerne gesehen (bitte Besen mitbringen)

Das Geschehen des Pfingstfestes wird auf Video dokumentiert, dieser kann dann am **2. Advent** bei Kaffee und Kuchen (Bier gibt es auch) begutachtet und auch erworben werden.

Empfehlenswert sind auch die **Bücher des Vereines**, die zu den Jubiläen im Jahre 1980 (300 Jahre) und 2005 (325 Jahre) erschienen sind. Darin ist Wissenswertes über Alpen sowie der Geschichte unseres Vereines zu lesen. Diverse Aktivitäten sind dargestellt und es gibt Informationen über die „**Jugendburg**“, Thronbilder aus den vergangenen Jahren, alte Geschichten und Vorkommnisse, und vieles mehr – Die Bücher können beim Vorstand erworben werden.

In der Hoffnung einen kleinen Überblick über unseren Verein vermittelt zu haben würden wir uns über rege Teilnahme am Vereinsleben freuen.

Der Vorstand